

## Niederschrift

### über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Struxdorf am Montag, dem 04. Februar 2013 im „Dörps- und Schüttenhuus“

Beginn der Versammlung: 20:03 Uhr  
Ende der Versammlung: 21:25 Uhr

Einwohner/innen: ca. 50 Personen

vom Amt Südangeln: LVB Heiko Albert  
Joachim Kock  
Britt Paulsen, Protokollführerin

#### Tagesordnung:

- 1.) Bericht aus der Arbeit der Gemeindevertretung
- 2.) Informationen zur Breitbandversorgung
- 3.) Verschiedenes

Bürgermeister Laß eröffnet die Versammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen worden ist. Einwände gegen die Einladung und die Tagesordnung werden nicht erhoben.

#### **TOP 1**

##### **Bericht aus der Arbeit der Gemeindevertretung**

Der Bürgermeister blickt auf Maßnahmen aus der Gemeinde zurück und berichtet über folgende aktuelle und zukünftige Themen:

- **Haushaltslage 2012 und 2013**  
Der Haushalt 2012 konnte ausgeglichen werden. Der Stand der Rücklage beträgt derzeit ca. 300.000,-- €. Die Schulden der Gemeinde belaufen sich auf 160.000,-- €. Die Gewerbesteuererinnahmen werden voraussichtlich in 2013 einbrechen. Ob alle im Haushalt 2013 eingeplanten Ausgaben getätigt werden können, ist noch unklar.
- Die Gemeindehäuser Kallesdamm sind verkauft worden.
- Es konnten im Petersburger Weg zwei weitere Bauplätze veräußert werden.
- Der Pachtvertrag für das Dörps- und Schüttenhuus mit Stephan Fischer wurde für ein weiteres Jahr verlängert.
- Das Claus-Brix-Haus wird als Versammlungsraum u.a. von der Feuerwehr, Kirche und den Senioren genutzt.
- Es wurde eine Dichtigkeitsprüfung der Dorfentwässerungsleitungen durchgeführt. In 2012 wurde für die Unterhaltung und Reparaturen der Leitungen 12.700,-- € ausgegeben.
- Der Jugend- und Kulturausschuss erstellt ein abwechslungsreiches Programm mit Angeboten über das ganze Jahr verteilt. Die Angebote werden seitens der Bürger/innen gut angenommen.

- Durch die Mitglieder des Umweltausschusses wurde für Arbeiten in der Gemeinde (z.B. Gestaltung des Ehrenmals) viel Eigenleistung eingebracht. An den Aktionen haben sich auch zahlreiche Bürger/innen der Gemeinde beteiligt.  
Bgm. Laß bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern.
- **Straßen und Wege**  
Das Straßennetz der Gemeinde besteht aus ca. 40 km Gemeindewege. Für die Unterhaltung der Straßen und Wege wurde in 2012 58.000,-- € ausgegeben. 3 % der Wege und Straßen werden jedes Jahr durch den SUV saniert.
- **Kindergarten**  
Der Kindergarten ist derzeit voll belegt. Eine Betreuung für U3 Kinder wird angeboten. Das Dach und die Fenster am Kindergartengebäude wurden saniert.
- **Freiwillige Feuerwehr**  
Die Freiwilligen Feuerwehren Struxdorf und Ekeberg bestehen derzeit aus 70 aktiven Kameraden/innen und läuft sehr gut.  
Ein neues Feuerwehrfahrzeug LF 10/6 ist bestellt und wird bald ausgeliefert. Die Kosten hierfür betragen 150.000,-- €.
- **Schulen**  
Die Auenwaldschule in Böklund ist 40 Jahre alt und wurde in den vergangenen zwei Jahren im Innenbereich saniert. Alle Klassenräume wurden neu gestaltet. Die Kosten für die umfangreiche Sanierung betragen ca. 1 Mio. €.

#### **Im Anschluss an den Bericht des Bürgermeisters stellen einige Einwohner fragen:**

- Es wird nachgefragt, wie viele Baugrundstücke im Petersburger Weg noch zu verkaufen sind. 5 Bauplätze stehen noch zum Verkauf.  
Es wird angeregt, wieder Werbung hierfür zu machen.
- Ein Einwohner fragt nach, ob er sich auf Steuererhöhungen einstellen muss. Herr Albert und Finanzausschussvorsitzender Thiessen geben hierzu einige Erläuterungen.
- Ein Einwohner erkundigt sich nach dem Verkaufsgrund der Gemeindehäuser in Kallesdamm. Die Gemeinde hat sich aus wirtschaftlichen Gründen für einen Verkauf entschieden. Es bestand ein Sanierungsstau an den Häusern.
- Weiter wird sich nach der Möglichkeit erkundigt, die Öffnungszeiten des Kindergartens zu verlängern. Über eine Verlängerung wird demnächst im Kindergartenausschuss beraten.

## **TOP 2**

### **Informationen zur Breitbandversorgung**

Joachim Kock, Amt Südangeln berichtet über den aktuellen Stand der Breitbandversorgung in der Gemeinde Struxdorf. Aufgrund der großen Entfernung zum Hauptverteiler in Böklund

stehen breitbandige Internetanschlüsse auf den Kupferkabeln der Telekom (DSL) kaum zur Verfügung. Die Gemeinde Struxdorf gilt nach dem Breitbandatlas des Landes Schleswig-Holstein (<http://www.bkzsh.de/de/Breitbandatlas.htm>) als unterversorgt. Alternativ zu leitungsgebundenen DSL-Anschlüssen sind in Struxdorf teilweise breitbandige Internetverbindungen über LTE (Long Term Evolution - Mobilfunkstandard der 4. Generation) verfügbar. Inwieweit diese Technik die Anforderungen zur Sicherstellung der Grundversorgung und darüber hinaus bei Verbreitung mobiler Endgeräte und entsprechender Handyverträge erfüllt, bleibt abzuwarten.

Die extremen Steigerungen der Breitband-Bedarfsraten haben bereits jetzt dazu geführt, dass eine Grundversorgung von 2 Mbit/sec, wie in der Breitbandrichtlinie des Landes vorgegeben, schon jetzt nicht mehr als ausreichend angesehen werden kann.

Vor diesem Hintergrund hat der Kreis Schleswig-Flensburg das Thema Breitbandausbau als ein Arbeitspaket in das Projekt Regionale Daseinsvorsorge eingebracht. Vertreter der Region, der WiREG und des Breitbandkompetenzzentrums Schleswig-Holstein, BKZSH, haben in mehreren Arbeitsgruppensitzungen ein Konzept für einen zukunftsfähigen und flächendeckenden Breitbandausbau erarbeitet.

Das Projekt „Breitbandmanagement Schleswig-Flensburg“ gliedert sich in zwei Phasen, deren erste möglichst zeitnah gestartet werden soll.

#### Phase 1:

Ziel der ersten Phase ist es, einen Breitbandkoordinator für das Kreisgebiet einzustellen, der allen Gemeinden als Ansprechpartner zur Verfügung steht, Ausbauprojekte berät und begleitet sowie Netzwerke für Akteure, Betreiber und Nutzer schafft. Das BKZSH allein ist nicht in der Lage jede Gemeinde in Schleswig-Holstein individuell zu beraten, hier ist Unterstützung auf Kreisebene dringend erforderlich.

Eine zentrale Aufgabe des Breitbandkoordinators wird es sein, ein kreisweites Ausbaukonzept in Auftrag zu geben, welches

- 1) ein technisches Konzept enthalten soll, das einen zukunftsfähigen, flächendeckenden Ausbau in der Region plant. Die bisher erhobenen Bestandsdaten und durchgeführten Ausbauprojekte werden dabei integriert und bilden die Basis für diesen notwendigen zweiten Ausbauschnitt.
- 2) Dieses technische Ausbaukonzept wird mit einem Businessplan unterlegt, der Ausbaukosten kalkuliert, Finanzierungswege aufzeigt und die Refinanzierung der Infrastruktur über zu erhebende Netzmieten darstellt.
- 3) Zudem wird betrachtet werden, welche Organisationsform dieses Ausbaukonzept praktisch vor Ort umsetzen kann und die benötigte Infrastruktur baut und betreibt.

#### Ergebnis der ersten Phase:

- Es wird einen zentralen Ansprechpartner für unsere Region geben, der die Breitbandbemühungen in unserer Region koordiniert und mit Kiel abstimmt.
- Zudem entsteht ein flächendeckendes und zukunftsfähiges Ausbaukonzept, das über den dazugehörigen Businessplan umgesetzt werden kann. Alle Gemeinden erhalten eine qualifizierte Aussage, wie der Breitbandausbau vor Ort weiter gehen kann, was er kosten wird und wie er finanziert werden kann.
- Ferner kann eine in Phase 2 zu gründende Breitbandgesellschaft mit den Ergebnissen der ersten Phase den Ausbau in unserer Region aktiv vorantreiben.

#### Phase 2:

In der zweiten Phase sollen die Ergebnisse des Ausbaukonzeptes umgesetzt werden, in dem zunächst eine eigene Breitbandgesellschaft gegründet wird, die den Ausbau durchführt, die

Netzinfrastruktur selbst betreibt und darüber Einnahmen generiert.

Wichtig ist, dass es sich bei beiden Phasen um die Vorbereitung und Umsetzung eines zweiten Ausbauschnittes handelt, der eine glasfasergestützte Techniklösung umsetzen soll, die möglichst alle Endkunden anbinden wird. Ausbaubemühungen, die bisher in der Region unternommen wurden bzw. werden, sollen auf keinen Fall behindert oder verworfen werden. Sie bilden das notwendige Rückgrat für das Breitbandmanagement Schleswig-Flensburg, bei dem es ausdrücklich darum geht, von der Grundversorgung zu einer zukunftssicheren Vollversorgung zu kommen. Diese ist für die ländliche Region, aber auch für die größeren Städte und Gemeinden zukunfts wichtig, unverzichtbar und bisher fast nirgendwo im Kreisgebiet vorhanden.

Unter den Teilnehmern der Versammlung schließt sich eine rege Diskussion über die Notwendigkeit eines Glasfaserausbaus der Gemeinde Struxdorf an.

Abschließend fasst Bürgermeister Laß zusammen, dass die Gemeindevertretung Struxdorf sich weiter mit dem Thema auseinander setzen wird.

### **TOP 3 Verschiedenes**

Bgm. Laß teilt mit, dass am 26.05.2013 die Kommunalwahl stattfindet. Er selber wird sich nicht wieder zur Wahl stellen. Er appelliert an die Anwesenden, vom eigenen Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Bürgermeister Laß bedankt sich bei allen Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen und schließt die Versammlung um 21:25 Uhr.

gez. Georg Laß  
\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

gez. Britt Paulsen  
\_\_\_\_\_  
Protokollführerin